



An unsere Aktionärinnen und Aktionäre

EINLADUNG zur ordentlichen Generalversammlung vom 8. Mai 2017

Sehr geehrte Damen
Sehr geehrte Herren

Im Namen des Verwaltungsrats von SCHMOLZ+BICKENBACH laden wir Sie herzlich zur ordentlichen Generalversammlung am 8. Mai 2017 ins Kultur- und Kongresszentrum (KKL) in Luzern ein.

Wir haben mit 2016 zum zweiten Mal in Folge ein bewegtes Geschäftsjahr hinter uns gebracht. Mehrere Faktoren trugen dazu bei, dass wir besonders im ersten Halbjahr mit starkem Gegenwind zu kämpfen hatten. In der zweiten Jahreshälfte entspannte sich das Geschäftsumfeld, da der Rückgang bei den Rohstoffpreisen gebremst wurde und sich die Nachfrage in unseren Endmärkten stabilisierte oder sogar leicht erholte. Dies spürten wir zum Jahresende beim Auftragseingang und beim Auftragsbestand, was zu einem erfreulichen Start ins Geschäftsjahr 2017 führte.

Im Wesentlichen haben sich Verwaltungsrat und Konzernleitung in 2016 auf zwei Dinge konzentriert. Erstens auf die rasche Umsetzung von Massnahmen zur Kostensenkung und Effizienzsteigerung. Dies mit dem Ziel, die ungünstigen Auswirkungen des Marktumfelds auf das Ergebnis zu mildern. Zweitens arbeiten wir daran, die mittel- und langfristig ausgerichtete Strategie voranzutreiben. Wir haben diesbezüglich grosse Fortschritte erzielt.

Die Marktschwäche zog nicht spurlos an unserem Konzern vorbei. Zwar konnten wir dank der beschriebenen Massnahmen den Einfluss auf das Geschäftsergebnis abfedern, die Absatzmengen verringerten sich aber dennoch um rund 2%, der Umsatz sank hauptsächlich wegen niedrigerer Rohstoffpreise um 14% und das EBITDA war mit EUR 108 Millionen um rund 32% niedriger als im Vorjahr. Einmalige Aufwendungen ausgeklammert ist das bereinigte EBITDA zwar um knapp 10% auf EUR 153,2 Millionen gesunken, die dazugehörige Marge aber auf 6,6% von 6,3% im Vorjahr gestiegen. Auch wenn uns diese Zahlen alles andere als zufriedenstellen, so zeigt der Anstieg der Marge, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Insgesamt resultierte 2016 ein Konzernverlust von EUR 80 Millionen. Aus diesem Grund möchten wir anlässlich der Generalversammlung 2017 beantragen, auf die Ausschüttung einer Dividende zu verzichten.

Im Gegensatz zum Konzernergebnis entwickelte sich der Geldfluss erfreulich. Wir erwirtschafteten flüssige Mittel von EUR 92 Millionen und konnten so die Nettoverschuldung erneut verringern. Diese sank um 11% beziehungsweise EUR 51 Millionen, so dass der Konzern heute auf einem soliden finanziellen Fundament steht.

Lassen Sie uns zum Schluss nach vorne blicken. Das Jahr 2017 ist aufgrund der angespannten weltpolitischen Lage von Unsicherheit geprägt. Dennoch: Unser Konzern hat ein besseres Jahr vor sich als 2016, da wir auch intern weitere Fortschritte erzielen werden. Bereits heute sind wir als Gruppe wesentlich schlanker, flexibler und effizienter aufgestellt als noch vor Jahresfrist. Zudem investieren wir in Technologie und Innovation, was Sie am Beispiel der grossen Investition in einen neuen Hubbalkenofen bei Swiss Steel in Emmenbrücke und dem weltweiten Ausbau unseres Vertriebsnetzwerks sehen. Solche Investitionen werden uns Schritt für Schritt dem langfristigen Ziel näher bringen: der Schaffung eines innovativen, global und breit aufgestellten Speziallangstahlkonzerns, der nachhaltig profitabel wirtschaftet.

Für Ihre teils langjährige Treue zum Konzern bedanken wir uns im Namen von Verwaltungsrat und Konzernleitung ausdrücklich. Wir hoffen, dass Sie uns auch weiter als Aktionär auf dem eingeschlagenen Weg begleiten werden und würden uns freuen, Sie am 8. Mai 2017 persönlich an der Generalversammlung in Luzern begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüssen

SCHMOLZ+BICKENBACH AG

Für den Verwaltungsrat:

Edwin Eichler
Präsident

Martin Haefner
Vizepräsident